

# Dießener Trachtler bestätigen Vorstand

Neue Hüttenwartin heißt Heide-Marie Zirch – Erfolgreicher Internet-Auftritt

**DIESSEN.** – Sie wollen ihre Vorstandschaft behalten: Die Mitglieder vom Heimat- und Trachtenverein d' Ammertaler Diessen – St. Georgen sind mit ihrer „Regierung“ zufrieden. Bei den Neuwahlen bestätigen sie sämtliche Vorstandspositionen einstimmig. Neu in die Vorstandschaft auferückt sind Melanie Huber als zweite Jugendleiterin und Heide-Marie Zirch als Hüttenwartin. Ihre Vorgängerinnen stellten die Posten zur Verfügung.

Die Neuwahlen sind kurz und bündig über die Bühne gegangen: Alle Positionen wurden einstimmig bestätigt. Eine Diskussion gab es lediglich um die Jugendleiter. Nachdem Christl Grenner aus beruflichen Gründen nicht mehr vollverantwortlich in der ersten Reihe mitwirken kann, wurden Stimmen laut, es möge sich wieder ein junger Mann finden, der die Jugendleiterin Nadja Golder zur Seite steht. „Denn“, so Sepp Kaindl, „die kleinen Buben brauchen vor allem auch wegen des Plattelns eine männliche Bezugsperson.“ Allerdings machten die jungen Herren dem Ansinnen des Ehrenmitglieds einen Strich durch die Rechnung. Die Trachtlergemeinschaft war dankbar, dass sich Melanie Huber trotz Abitur und Studienbeginn bereit erklärte, künftig als zweite Jugendleiterin die Weichen zu stellen für die Arbeit mit den Trachtzwergerl und der Jugend.

Bei der Betreuung und Pflege des Vereinsheims ging die Ära Rosemarie Roßmeier zu Ende. Die langjährige Hüttenwirtin verabschiedete sich mit herzlichen Worten aus ihrem Amt, und meinte, sie würde künftig einen anderen Platz im Verein einnehmen. An ihre Stelle tritt ein relativ neues Mitglied, Heide-Marie Zirch aus Diessen-Lachen. Zugleich ließ Vorsitzender Andreas Huber abstimmen, aus der bisherigen Hüttenwirtin eine Hüttenwartin zu machen, „weil sie verantwortlich ist für unser Heim und nicht vordergründig uns zu bewirten hat.“ Die Versammlung nahm den Vorschlag als sehr gut an.

Bei den Referaten und Bilanzen, die zu einer Vollversammlung gehören, fasste Sepp Kaindl – auch in seiner Funktion als Huosigau-Vorsitzender – den Veranstaltungsmarathon des Jahres 2011 zusammen: Die Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau wird 100 und der benachbarte Trachtenverein Weilheim, der heuer 90. Geburtstag feiert, übernimmt zugleich die Gestaltung der 58. Huosigau-Heimattage.

Kaindl berichtete über die Großereignisse und über die Ausstellung „Huosi – Eine Spurensuche zwischen Lech und Isar“. Diese Ausstellung erklärt, wer die Huosi waren und was der Huosigau ist. Es ist eine von Wissenschaftlern entwickelte Ausstellung, die von Samstag, 11. Juni bis Sonntag, 7. August im Fischerbau zu Polling mit populärwissenschaftlichem Hintergrund das Leben der Adelsippe nachzeichnet, die im 7. Jahrhundert auftauchte und deren Spuren sich im 11. Jahrhundert verlieren. Die Ausstellung zur Landesgeschichte, zur regionalen Heimatgeschichte und zur Trachtenbewegung stellt neue Standards in der Arbeit der Trachtenvereine und sie ist so angelegt, dass sie in ganz Bayern beachtet wird. Begleitet von wissenschaftlichen Vorträgen, aber



Unser Bild zeigt die Vorstandschaft mit Magnus Kaindl, Nadja Golder, Vorsitzendem Andreas Huber und stellvertretendem Vorsitzenden Florian Vief (hintere Reihe von links); Martin Hinterbichler, Leni Kaindl, Heide-Marie Zirch, Monika Hartmann, Maria Eichberg, Melanie Huber, Evi Patemann, Claudia Huber, Irmi Hinterbichler und Manfred Roßmeier (vordere Reihe von links) und davor Huosigau-Vorsitzender Sepp Kaindl. Foto: Bentele

auch vom Leben im modernen Huosigau mit Volksmusik, Tanz und Trachten.

## Bairische Sprache – ein Kulturgut

Verantwortlich auch für Pflege von Mundart, Brauchtum und Laienspiel im Diessener Verein, stellt sich Kaindl hinter den Förderverein bairische Sprache und Dialekte, der gegenwärtig von der Landespolitik konsequente Maßnahmen in der Mundartförderung verlangt. „Wer Dialekt spricht, lernt Sprachen leichter“, ist Kaindl sicher. Der Rückgang des Mundartgebrauchs in Bayern müsse gestoppt werden und die bairische Sprache und die Dialekte in den Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen in Bayern wieder mehr Bedeutung erlangen. Er erinnert auch, dass 2009 die bairische Sprache von der UNESCO als gefährdet eingestuft wurde, „die Heimatpflege ist eine unserer wichtigen Aufgaben, es ist aber auch unsere Verpflichtung, die bairische Sprache als elementares Kulturgut zu pflegen.“

## Trommlerzug – und Diessen klingt

Rainer Schoedel, Vorsitzender vom Trommlerzug, freute sich, dass sein Klangkörper immer besser ankommt und es in Diessen ganz schön klingt, egal ob die Spielleute beim Fasching auftreten, beim Neujahrsspielen oder ganz leger bei lässigen Festen.

Stolz könne man sein, dass die Jugend immer öfter Erfolge feiert. Jüngst habe Regina Hinterbichler das Musikerabzeichen in Silber erfolgreich bestanden, Martin Schuster aus Raisting käme wieder zurück und Heide-Marie Zirch nähme gerade Unterricht, damit sie bei Auftritten künf-

tig die Lyra spielen könne.

Seine Leidenschaft sind Musik, Lied und Tanz: Tanzmeister Magnus Kaindl (auch erster Vorplattler) kündigte die beliebten Veranstaltungen an. Berichtete vom Françoise-Kurs als Vorbereitung auf den großen Maitanz, bei dem die Gögerlgeiger am Samstag, 30. April, im Traidtcasten aufspielen. Kaindl zitierte auch den „Mythos Stangl“, das kultige, bairische Tanzfest der Diessener Journalisten Gerald Modlinger und Beate Bentele. Seit neun Jahren erfreue es sich immer im Januar steigender Beliebtheit. Außerdem überzeuge es mit seiner Authentizität jedes Jahr aufs Neue Nicht-Trachtler, sich für die Trachtenbewegung zu öffnen. Dass für die Jugend auch immer was dabei rauskommt, „ist ein wunderbarer Nebeneffekt“, meinte Vorsitzender Andreas Huber und bedankte sich bei den zwei Veranstaltern, die den Erlös aus dem Mythos Stangl 2011 in Höhe von 500 Euro wieder für die Jugendarbeit überreichten.

Kurz streifte Magnus Kaindl noch den Vereinsausflug im Herbst, der wegen des umfangreichen Festjahres 2011 eher kurz ausfällt und zwei Tage ins Nördlinger Ries führt, das durch einen Meteoriteneinschlag vor Jahrmillionen entstanden ist. Er erinnerte an die Anmeldefrist und betonte, dass sämtliche Vereinstermine bis Jahresende bereits fix wären und rund um die Uhr abrufbar sind im Internet.

Der neue Internet-Auftritt des Diessener Trachtenvereins würde wegen seiner Aktualität und seines Informationsgehalts immer beliebter und die Zugriffe nähmen rapide zu: Mehr unter [www.trachtenverein-diessen.de](http://www.trachtenverein-diessen.de). bb.